

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Trustyou GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	04.01.2023

Trustyou GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

der TrustYou GmbH

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die TrustYou GmbH, München, im Nachfolgenden „TrustYou“ genannt, betreibt eine Gästefeedbackplattform. Das Kerngeschäft besteht darin, Hotels, Tourismusverbänden und anderem Gastgewerbe das Onlinefeedback von deren Kunden in anonymisierter Form zur Verfügung zu stellen. Der Mehrwert dieses Online-Services für den Kunden schafft einen Wettbewerbsvorteil, in dem das Online-Feedback von Kunden so analysiert und aufbereitet wird, dass Stärken aber auch Verbesserungsvorschläge hervorgehoben werden. Weiterhin evaluiert TrustYou laufend die Möglichkeit, seine technische Expertise bzw. Erfahrungen im Feedbackmanagement in weiteren Bereichen zu etablieren.

TrustYou entwickelt und vertreibt zusammen mit ihren Tochtergesellschaften in 5 Ländern (U.S.A., Singapur, Japan, Spanien, Rumänien) seine Produkte als „Software as a Service“ (SaaS) weltweit mit Fokus auf die Regionen EMEA, USA, Japan und APAC, und mit der Vision, sich zur weltweit führenden Gästefeedbackplattform für alle Arten von Transaktionen und Rezessionen zwischen Hotels und Gast, zu entwickeln.

Alleiniger Gesellschafter ist die Recruit Holdings Co., Ltd., ansässig in 1-9-2 Marunouchi, Chiyoda-ku, Tokio 100-6640, Japan.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nachdem sich die Covid-19-Pandemie aufgrund des Verbots von Inlands- und Auslandsreisen in der Anfangsphase der Pandemie negativ auf die Reisebranche auswirkte und im Jahr 2020 im internationalen Vergleich zu 2019 um fast 74 % zurück gingen, wird in den nächsten Jahren von niedrigen zweistelligen Wachstumsraten ausgegangen. Dazu tragen vor allem das Wachstum in der globalen Tourismusbranche bei. Der größte Anteil am Markt entfiel im Jahr 2021 auf das für die TrustYou Gruppe besonders relevante Hotelsegment mit etwa drei Fünftel des globalen Marktes und wird voraussichtlich seine führende Position beibehalten.

Die Situation im Gästefeedbackgeschäft für Hotels ist in den letzten Jahren durch eine gestiegene Anzahl von (im Wesentlichen kleineren) Anbietern gekennzeichnet. Die Gesellschaft begegnet dem Wettbewerb durch eine ständige Weiterentwicklung ihrer Kernprodukte, hinzufügen von neuen Produkten zur Komplettierung der Plattform sowie einer ständigen Optimierung des Servicelevels. Unser direktes Geschäftsumfeld bestehend aus Hotels, Gastgewerbe und Tourismusverbänden gewinnt global immer mehr an Relevanz. Dadurch ergibt sich automatisch auch ein wachsender Markt für die Auswertung von Gästefeedback und die zeitnahe Auswertung dieser Daten zur Steigerung der Kundenzufriedenheit auf Seite des Gastgewerbes. Des Weiteren verschiebt sich der Trend hin zur Echtzeitanalyse und schnellerer Reaktionsgeschwindigkeit durch den immer größer werdenden Einfluss der digitalen Medien und Devices im Alltag.

Geschäftsverlauf

TrustYou blickt auf das fünfte Geschäftsjahr als Tochter der Recruit Holdings Co., Ltd. zurück. Der Fokus des Unternehmens lag weiterhin auf der Akquisition von neuen Partnern, Tourismusverbänden sowie der Gewinnung von neuen Hotelketten. Aufgrund der durch die Pandemie bedingten Marktlage wurden Einsparungen bei Personalkosten vorgenommen.

Lage

Das Unternehmen sieht die Kenngrößen Umsatzerlöse, Nettoneuumsatz und EBITDA als die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren an, anhand derer das Unternehmen gesteuert wird.

Ertragslage

Die Umsätze gingen erwartungsgemäß im Geschäftsjahr 2021 um 24 % (TEUR 2.114) auf TEUR 8.859 zurück, da durch die COVID-19 Krise insbesondere im Geschäftsjahr 2020 viele Hotels beinahe das ganze Jahr für Urlaubsreisende geschlossen hatten und die Investitionsbereitschaft von Hotels im Allgemeinen sehr begrenzt war, was sich negativ auf Nettoneuumsätze im Geschäftsjahr 2020 und schließlich negativ auf die Umsätze im Geschäftsjahr 2021 ausgewirkt hat. Die Umsatzerlöse bestehen im Wesentlichen aus jährlichen „Subscription Fees“.

Der Nettoneuumsatz auf Jahresbasis wird ermittelt als Umsatzerlöse des Geschäftsjahres mit Neukunden abzüglich der im Geschäftsjahr realisierten Umsatzerlöse mit Kunden, die Verträge nicht verlängert haben. Der Nettoneuumsatz ist im Geschäftsjahr 2021 aufgrund von geringeren Kündigungen durch Bestandskunden und höheren Umsätzen mit Neukunden, wie im Vorjahr bereits für 2021 erwartet, positiv ausgefallen. Dies hat im Verlauf des zweiten Halbjahres 2021 zu einer leichten Erholung der Umsatzerlöse beigetragen.

Das EBITDA ermittelt sich aus den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen abzüglich der Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Insgesamt weist TrustYou ein positives EBITDA in Höhe von TEUR 1.037 auf. Damit weist das EBITDA erfreulicher Weise gegenüber dem Vorjahr eine positive Veränderung um TEUR 413 auf. Die Verbesserung des EBITDAs resultiert trotz gesunkener Umsätze im Wesentlichen aus den gesunkenen Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie höheren sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Verrechnung an verbundene Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr. Aus diesen Gründen lag das EBITDA auch weit über den Erwartungen an das Geschäftsjahr 2021.

Der starke Rückgang im Personalaufwand um TEUR 1.486 auf TEUR 4.306 ist im Wesentlichen auf eine verringerte Mitarbeiteranzahl zurückzuführen. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 49 Mitarbeiter (Vorjahr: 65 Mitarbeiter).

Die Abschreibungen belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 79 (Vorjahr: TEUR 196).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 431 auf TEUR 5.872 gesunken. Grund hierfür ist im Wesentlichen der Rückgang für Fremdwährungsumrechnungen, Softwarekosten und Wertberichtigungen auf Forderungen, während die Kosten beim externen Personal gestiegen sind.

Finanzlage

ie flüssigen Mittel sind gegenüber dem Vorjahresstichtag um TEUR 255 auf TEUR 1.028 gestiegen. Im Geschäftsjahr wurde aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein negativer operativer Cashflow in Höhe von TEUR 2.509 erzielt. Auf Grund der Zugänge im Anlagevermögen ergibt sich ein negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit von TEUR 236. Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein positiver Cashflow von TEUR 3.000, der durch eine Kapitaleinzahlung des Gesellschafters begründet ist.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und die Bezahlung von Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu überwachen.

Die flüssigen Mittel und kurzfristigen Forderungen (TEUR 7.128) lagen zum Bilanzstichtag mit 182,6 % über den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen (TEUR 2.522). Der Wesentliche Anteil dieser Überdeckung resultiert aus Forderungen gegen den Gesellschafter aus Cash Pooling (Anstieg TEUR 4.681), die jederzeit in voller Höhe rückzahlbar sind.

Die Kapitalrücklage der TrustYou GmbH ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.000 auf TEUR 14.752 angestiegen. TrustYou weist am Ende des Berichtsjahres aufgrund des Jahresüberschusses einen Eigenkapitalbestand von TEUR 4.578 (Vorjahr: TEUR 600) aus.

Vermögenslage

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr unverändert auf TEUR 321 geblieben.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betragen TEUR 3.318 und wurden zur Finanzierung der Anlaufkosten ausgereicht.

Gegenüber dem Vorjahr wurden Ausleihungen in Höhe von TEUR 223 aufgenommen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind bedingt durch Abrechnungen zum Jahresende im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 217 auf TEUR 436 gestiegen. Das Forderungsmanagement beinhaltet die wöchentliche Überwachung der Forderungsbestände.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich ausschließlich aus Forderungen aus Cashpooling gegenüber dem Gesellschafter zusammen und sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.681 auf TEUR 5.630 angestiegen.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 188 auf TEUR 998 gesunken. Grund dafür ist primär der Rückgang der variablen Vergütungen sowie Urlaubsrückstellungen.

Der leichte Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 91 auf TEUR 189 ist hauptsächlich auf den Rückgang der Lohn- und Kirchensteuer zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 54 gesunken. Die Verbindlichkeiten können innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Gesamtaussage

Aus Sicht der Geschäftsführung schätzen wir die Umsatz- und Ergebnisentwicklung insgesamt günstig und als im Rahmen der aufgrund der Marktlage angepassten Erwartungen ein. Die Finanzierung ist derzeit durch den Bestand an flüssigen Mitteln und dem jederzeit verfügbaren Guthaben aus dem Cash Pooling gedeckt.

III. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Gegenstand der Entwicklungstätigkeit ist die Anwendung unserer Technologie auf weitere horizontale Bereiche.

Unsere Entwicklungstätigkeiten fokussieren sich darüber hinaus auf die kontinuierliche Effizienz- und Relevanzsteigerung unseres bestehenden Produktangebots. Im Bereich Entwicklung beschäftigen wir 16 Mitarbeiter (Vorjahr: 16 Mitarbeiter).

IV. Prognosebericht

Wesentliche Änderungen der Geschäftspolitik sind nicht geplant. Die Gesellschaft wird weiterhin die Akquise von Einzelhotels und Hotelketten, die gezielte Betreuung von Bestandskunden sowie das Nutzerwachstum forcieren.

Für das Geschäftsjahr 2022 gehen wir von einer positiven Umsatzentwicklung aus. Die voraussichtliche mittel- bis langfristige Entwicklung des Unternehmens beurteilen wir vor dem Hintergrund der anhaltenden Digitalisierung im Hotelbereich ebenfalls positiv. Wir beobachten und analysieren anhand des „Travel Health Indexes“ die wöchentliche Entwicklung, Überwachen unsere ausstehenden Forderungen sowie unseren Cashflow täglich. Global sind mit Anfang des Jahres 2022 positive Tendenzen zu erkennen, die sich

ebenfalls positiv auf den realisierten Nettoneumsatz auswirken.

Im Bereich des Kostenmanagements sind wir bei Bedarf in der Lage kurzfristige Einsparungen vorzunehmen, ohne an Produktivität einzubüßen. So kann signifikantes Kosteneinsparungspotential in Teilen des operativen Bereichs realisiert werden.

Für das kommende Geschäftsjahr 2022 erwarten wir im niedrigen einstelligen Prozentbereich höhere Umsatzerlöse im Vergleich zum Niveau der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2021.

Weiterhin erwarteten wir für das kommende Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 weiter steigende und deutlich positive Nettoneumsätze. Dies resultiert aus einem Anstieg des Neukundengeschäfts sowie einer geringeren Anzahl an Kunden, die kündigen. Diese Steigerung wird sich voraussichtlich erst in der zweiten Jahreshälfte positiv auf die Umsatzerlöse auswirken.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir ein negatives EBITDA von etwa TEUR 500. Steigenden Umsätzen steht im Zuge der erwarteten weiteren Branchenerholung ein signifikantes Investment durch Neueinstellungen in der Produktentwicklung gegenüber.

V. Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Um etwaige bestehende und zukünftige Risiken zu analysieren bzw. frühzeitig zu erkennen überwacht die Geschäftsführung der TrustYou GmbH durch regelmäßige interne Besprechungen im Leitungskreis, einem monatlichen Berichtswesen mit Überwachung finanzieller Kennzahlen. Weiterhin besteht ein monatliches Berichtswesen an den Gesellschafter und die Geschäftsentwicklung sowie die Risiken und Chancen werden mit dem Advisory Board diskutiert und entsprechende wesentliche Entscheidungen getroffen. Die betrachteten Risiken betreffen hauptsächlich Wettbewerb, Umsätze, Liquidität sowie rechtliche Risiken.

Wettbewerbsrisiko

Die Wettbewerbsrisiken fokussieren sich auf wenige große Wettbewerber, die zum Teil auch mittels Preisdrucks im Markt agieren. Durch die Komplettierung unserer Plattform im Hotel Feedback Bereich mittels neuer Produkte und die Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios gehen wir davon aus, dass wir unsere Marktanteile mittel- und langfristig weiter steigern können.

Umsatzrisiko

Kurzfristig gehen wir von einer weiteren Erholung des Marktes abhängig vom COVID-19 Infektionsverlauf, den Reisebeschränkungen und dem globalen Impffortschritt aus. Des Weiteren spielt der Ukraine Konflikt bislang weder global noch regional in (Ost-) Europa eine wesentliche Rolle bei unserer Geschäftsentwicklung. Der Anteil des Russlandgeschäfts am Gesamtvolumen ist nicht relevant.

Liquiditätsrisiko

Im Rahmen des Finanzmanagements werden Chancen und Risiken fortlaufend überwacht, quantifiziert und nach den Unternehmenszielen entsprechend aktiv gesteuert:

Ø Kostenreduzierungsmaßnahmen zur Verbesserung der EBITDA Zielerreichung;

Ø Monatliche Analysen der Plan-/Ist-Abweichungen in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung;

Ø Mindestens wöchentliche Analyse des Forderungsbestands aufgrund von zum Teil verzögerten Zahlungen bzw. geänderten Zahlungsintervallen;

Ø Liquiditätssteuerung ausgehend von der mittelfristigen Unternehmensplanung und aktuellen Hochrechnung und Abweichungsanalysen der Neukundenakquise sowie Bestandskundenpflege.

Die vorhandenen liquiden Mittel (bestehend aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) zuzüglich der jederzeit verfügbaren Guthaben aus Cash-Pooling mit der Gesellschafterin reichen aus, um die im Geschäftsjahr 2022 und 2023 fälligen Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Dritten zu bedienen.

Chancenbericht

Unseren Technologievorsprung konnten wir über die letzten Jahre erfolgreich verteidigen, was sich in einem deutlichen Zuwachs an Kunden niedergeschlagen hat. Dies gilt insbesondere für den Markt in Deutschland, aber auch für unsere Tochterunternehmen im Ausland. Momentan sind unsere Kunden in über 100 Ländern aktiv.

Durch unsere im Wesentlichen jährlichen Vertragslaufzeiten mit Kunden, werden wir viele Bestandskunden auch im Geschäftsjahr 2022 weiter intensiv betreuen können.

Gesamtaussage

isiken der künftigen Entwicklung sehen wir in den kommenden Monaten vor allem durch die Auswirkungen der deutlichen Inflation auf das Konsumverhalten der Konsumenten sowie potentieller COVID-19 Wellen im Herbst / Winter. Insgesamt geht die Geschäftsleitung jedoch davon aus, dass die bestehenden Risiken den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden und sich das Gesamtrisikoprofil aufgrund der deutlichen Stabilisierung des Reisemarktes im Vergleich zum Vorjahr verbessert hat.

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	3.814.985,78	3.658.580,18
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.401,00	29.516,00
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.401,00	29.516,00
II. Sachanlagen	174.312,22	213.140,00

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	173.789,00	213.140,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	523,22	0,00
III. Finanzanlagen	3.639.272,56	3.415.924,18
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	321.367,62	321.367,62
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.317.904,94	3.094.556,56
B. Umlaufvermögen	7.228.206,74	2.126.286,09
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.200.508,29	1.353.173,02
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.629.760,56	948.584,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	570.747,73	404.589,02
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	100.559,30	100.000,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.027.698,45	773.113,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten	280.342,02	244.537,72
Bilanzsumme, Summe Aktiva	11.323.534,54	6.029.403,99

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	4.578.204,62	600.317,75
I. gezeichnetes Kapital	58.085,00	58.085,00
II. Kapitalrücklage	14.752.306,00	11.752.306,00
III. Verlustvortrag	11.210.073,25	11.699.208,89
IV. Jahresüberschuss	977.886,87	489.135,64
B. Rückstellungen	997.886,86	1.185.995,72
C. Verbindlichkeiten	1.523.899,66	1.388.641,98
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.186.510,03	910.719,98
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.186.510,03	910.719,98
2. sonstige Verbindlichkeiten	337.389,63	477.922,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	337.389,63	477.922,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.223.543,40	2.854.448,54
Bilanzsumme, Summe Passiva	11.323.534,54	6.029.403,99

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	11.214.251,27	12.717.492,39
2. Personalaufwand	4.305.721,12	5.791.859,42
a) Löhne und Gehälter	3.649.947,68	4.926.040,14
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	655.773,44	865.819,28
davon für Altersversorgung	5.463,38	4.114,83
3. Abschreibungen	79.444,82	195.718,35
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	79.444,82	195.718,35
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.871.525,94	6.302.055,97
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	70.391,90	328.831,04
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.640,15	33.644,53
davon aus verbundenen Unternehmen	26.640,15	33.644,53
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.502,46	387,20
davon an verbundene Unternehmen	4.502,46	387,20
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.810,21	-28.019,66
8. Ergebnis nach Steuern	977.886,87	489.135,64
Jahresüberschuss	977.886,87	489.135,64

Anhang

TrustYou GmbH, München (HRB 172905 im Handelsregister des Amtsgerichts München)

I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Bilanzierung und Bewertung wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 242 bis 256a HGB sowie den Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften nach §§ 264 bis 277 HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vorgenommen. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 2 HGB und hat von den größenabhängigen Erleichterungsvorschriften des § 288 Absatz 2 HGB Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen (3 bis 5 Jahre, lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen (3 bis 13 Jahre, lineare Methode) vermindert.

Die **planmäßigen Abschreibungen** wurden linear nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 800 wurden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist.

Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Falls erforderlich werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden gebildet, soweit Ausgaben im Geschäftsjahr Aufwand künftiger Geschäftsjahre darstellen.

Das **Stammkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Flüssige Mittel sowie **kurzfristige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** in fremder Währung wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gebildet, soweit Einnahmen im Geschäftsjahr Erträge künftiger Geschäftsjahre darstellen. Die Gesellschaft erzielt im Wesentlichen Einnahmen aus Lizenzvergütungen für einen Zeitraum von zwölf Monaten, die zu Beginn des Lizenzzeitraums zur Zahlung fällig werden. Die Lizenzverträge verlängern sich im Normalfall automatisch um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht 90 Tage vor Vertragslaufzeitende gekündigt werden.

Die **Umsatzerlöse** werden periodengerecht bei Leistungserbringung erfasst.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der

Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

III. Erläuterungen zu Bilanzposten

Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR		
I. Immaterielle Ver- mögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	85.747,86	0,00	0,00	85.747,86		
	85.747,86	0,00	0,00	85.747,86		
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	450.166,24	13.035,04	22.872,65	440.328,63		
	450.166,24	13.035,04	22.872,65	440.328,63		
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	321.367,62	0,00	0,00	321.367,62		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.094.556,56	223.348,38	0,00	3.317.904,94		
	3.415.924,18	223.348,38	0,00	3.639.272,56		
	3.951.838,28	236.383,42	22.872,65	4.165.349,05		
	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Ver- mögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56.231,86	28.115,00	0,00	84.346,86	1.401,00	29.516,00
	56.231,86	28.115,00	0,00	84.346,86	1.401,00	29.516,00
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	237.026,24	51.329,82	22.339,65	266.016,41	174.312,22	213.140,00
	237.026,24	51.329,82	22.339,65	266.016,41	174.312,22	213.140,00
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	321.367,62	321.367,62
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	3.317.904,94	3.094.556,56
	0,00	0,00	0,00	0,00	3.639.272,56	3.415.924,18
	293.258,10	79.444,82	22.339,65	350.363,27	3.814.985,78	3.658.580,18

Sachanlagen

Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen im Wesentlichen in Hard- und Software im EDV- und Telekommunikationsbereich.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft hat im Jahr 2011 eine Beteiligung an der neu gegründeten TrustYou Inc., USA, erworben. Im Jahr 2015 hat die Gesellschaft zudem Beteiligungen an den neu gegründeten Unternehmen TrustYou PTE Ltd., Singapur, und TrustYou K.K., Japan, im Jahr 2019 eine Beteiligung an der neu gegründeten TrustYou SL, Spanien, sowie im Geschäftsjahr 2020 die neu gegründete Tochtergesellschaft TRUSTYOU ROMANIA S.R.L., Cluj, Rumänien, erworben.

Die Gesellschaft hält 100% der Anteile an den folgenden Gesellschaften. Zum 31. Dezember 2021 ergeben sich folgende Geschäftszahlen nach den lokalen Rechnungslegungsstandards:

TrustYou Inc., San Diego, USA
Eigenkapital: -3.067.602 USD
Jahresergebnis: 29.930 USD
Wechselkurs 1 EUR = 0,883 USD

TrustYou PTE Ltd., Singapur
Eigenkapital: -918.643 USD
Jahresergebnis: 115.323 USD
Wechselkurs 1 EUR = 0,883 USD

TrustYou K.K., Tokio, Japan
 Eigenkapital: -30.646.512 JPY
 Jahresergebnis: 1.033.975 JPY
 Wechselkurs 1 JPY = 0,008 EUR

TrustYou SL, Madrid, Spanien
 Eigenkapital: 195.282 EUR
 Jahresergebnis: 86.179 EUR

TRUSTYOU ROMANIA S.R.L., Cluj, Rumänien
 Eigenkapital: 442.515 RON
 Jahresergebnis: 226.001 RON
 Wechselkurs 1 RON = 0,202 EUR

Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen langfristige Darlehen an:

TrustYou Inc., San Diego, USA	2.422.534 EUR
TrustYou PTE Ltd., Singapur	895.371 EUR

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 436.154 (Vorjahr: € 219.047), Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von € 5.629.761 (Vorjahr: € 948.584) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von € 134.594 (Vorjahr: € 185.542).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Cash-Pooling gegenüber der Gesellschafterin.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Kauttionen in Höhe von € 100.559 (Vorjahr: € 100.000) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten. Im Übrigen handelt es sich im Wesentlichen um Umsatzsteuerguthaben.

Eigenkapital

Die Gesellschafterversammlung hat am 16. Juni 2021 eine Bareinzahlung in die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB beschlossen, die im Juni 2021 geleistet wurde.

Bei Aufstellung der Bilanz wurde im Bilanzverlust ein Verlustvortrag in Höhe von € 11.210.073 einbezogen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet.

Folgende Rückstellungen wurden gebildet:

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
Mitarbeiterboni	144.705	516.557
Umsatzprovision	461.320	210.805
Abschluss- und Prüfungskosten	110.281	81.600
Ausstehende Rechnungen	24.640	12.900
Nicht genommenen Urlaub	175.902	225.985
Übrige	81.038	138.149
Summe	997.886	1.185.996

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 147.376 (Vorjahr: € 196.973), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 1.186.510 (Vorjahr: € 910.720) und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von € 190.014 (Vorjahr: € 280.949).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind bis auf handelsübliche Eigentumsvorbehalte unbesichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse in Höhe von € 8.859.023 (Vorjahr: € 10.972.773) resultieren im Wesentlichen aus der Bereitstellung und Lizenzierung von Software über das Internet (Software as a Service, SaaS) und auf der Bereitstellung von Lizenzen zur Nutzung von Daten (Data as

a Service, DaaS).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultierten im Wesentlichen aus der Verrechnung von Leistungen gegenüber Tochtergesellschaften in Höhe von € 2.137.368 (Vorjahr: € 1.444.299).

Weitere Erträge ergaben sich im Geschäftsjahr aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von € 17.030 (Vorjahr: € 135.535), der Erstattung von Personalkosten in Höhe von € 21.348 (Vorjahr: € 137.391) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von € 179.038 (Vorjahr: € 26.242).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
	€	€
Kosten für Externes Personal und Entwicklung	3.192.766	2.946.935
Werbe- und Reisekosten	281.014	303.618
Kosten für Web-Hosting und Software	1.086.824	1.304.581
Fremdarbeiten Vertrieb	411.673	204.908
Buchführungs- und Abschlusskosten	223.971	220.702
Raumkosten	319.845	342.672
Rechts- und Beratungskosten	69.045	85.955
Wertberichtigungen	66.560	385.057
Übrige	219.828	507.628
	5.871.526	6.302.056

Die Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen wurden ab dem Geschäftsjahr 2021 netto abgerechnet.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von € 70.392 (Vorjahr: € 328.831) enthalten. Daneben umfasst diese Position auch Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von € 532 (Vorjahr: € 4.286).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Verzinsung von Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 26.640 (Vorjahr: € 33.645).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand beträgt im Geschäftsjahr € 4.502 (Vorjahr: € 387). Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf € 4.502 (Vorjahr: € 387).

V. Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, eingetreten. Für die Einschätzung der mit dem Ukraine-Russland Krieg verbundenen Risiken wird auf den Lagebericht hingewiesen.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Risiken aus Haftungsverhältnissen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus einem Mietvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31.05.2023 in Höhe von TEUR 442, davon sind TEUR 312 innerhalb von einem Jahr fällig.

Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 49 Mitarbeiter (Vorjahr: 65).

Arbeitnehmergruppen

- Angestellte: 33
- Leitende Angestellte: 16

Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr an:

Benjamin Jost, Hamburg, Geschäftsführer (Diplom-Elektroingenieur, technischer Bereich)

Bezüglich der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel gem. § 286 IV HGB in Anspruch genommen, da weniger als drei Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhalten haben.

Konzernzugehörigkeit

Die TrustYou GmbH, München, Deutschland, wird in den Konzernabschluss der Recruit Holdings Co., Ltd., Tokio, Japan, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis erstellt. Der Konzernabschluss ist bei dieser oder unter www.recruit-holdings.com/ir/erhaeltlich.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt für die Ergebnisverwendung vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

sonstige Berichtsbestandteile

München, den 11. August 2022,

gez. Benjamin Jost

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 31.08.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TrustYou GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TrustYou GmbH, München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TrustYou GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen

Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 29. August 2022

**Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

***Bostedt
Wirtschaftsprüfer***

***Westermeier
Wirtschaftsprüfer***
